

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 01/2023

- Einheitliches Mehrwegsystem in Meckenheim eingeführt
- Altstadt und Neuer Markt im Fokus
- Zukunftsprojekt Workstation Meckenheim - Befragung gestartet
- Vorstellung der Blütenkönigin 2023: Celina Kotz führt Regentschaft fort
- Bürgermeister besucht Handwerksunternehmen Adrian Dunkelberg
- Hans Fischer GmbH hat einen Namen in der Region
- Elettronica GmbH hat Fachkräfte auf dem Radar
- Rungis express GmbH beliefert Gastronomie mit hochwertigen Lebensmitteln
- CO₂-Bilanzierung und Klimaschutz für Unternehmen: Veranstaltung am 21.3.23
- Wirtschaft hoch 19: Podcast der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Sieg-Kreis
- Photovoltaik für Unternehmen: Leitfaden veröffentlicht
- Kooperationen mit Meckener Schulen: Aktuelle Termine

Einheitliches Mehrwegsystem in Meckenheim eingeführt Stadt und Meckener Verbund fördern Nachhaltigkeit in der Gastronomie

Die Kampagne zur Einführung eines möglichst einheitlichen Mehrwegsystems in Meckenheim ist mit Monatsbeginn gestartet. Kundinnen und Kunden haben damit die Möglichkeit, Speisen und Getränke zum Mitnehmen in den teilnehmenden Gastronomiebetrieben in Relevo-Mehrweggeschirr anstelle von Einweggeschirr füllen zu lassen und so einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.

Zum Auftakt informierten Akteurinnen und Akteure der Kampagne über die Umsetzung, darunter Bürgermeister Holger Jung, Willi Wittges-Stoelben, Erster Vorsitzender des Meckener Verbund e.V., Sonja Crämer von der städtischen Wirtschaftsförderung und Mathias Johnen als Stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands e.V. (DEHOGA) Nordrhein. „Wir müssen vor Ort mit guten Ideen vorangehen. Ich bin froh, dass wir ein nachhaltiges System mit mehreren Projektpartnern auf den Weg gebracht haben, um einen wichtigen Beitrag zur Müllvermeidung zu leisten“, sagte der Bürgermeister und Stellvertretende Vorsitzende des Meckener Verbund e.V., Holger Jung. Er hoffe auf viele Nachahmer und appellierte an die

Eigeninitiative einer jeden Bürgerin und eines jeden Bürgers, den Nachhaltigkeitsgedanken mit Leben zu füllen.



Stellen das neue Meckener Mehrwegsystem vor, von links: Claudia Stolle und Kim Münstermann (beide Hygiene Express System GmbH), Sonja Crämer (Wirtschaftsförderung), Sven Schnieber und Willi Wittges-Stoelben (beide Meckener Verbund), Bürgermeister Holger Jung und Mathias Johnen (DEHOGA).
Foto: Stadt Meckenheim

Wirtschaftsförderung begleitet

Seit dem 1. Januar 2023 sind Restaurants, (Eis-)Cafés, Bistros, Cateringbetriebe, Imbisse und Lieferdienste ab einer bestimmten Größe gesetzlich verpflichtet, Mehrwegbehältnisse als Alternative zu Einwegbehältnissen für Speisen und Getränke zum Mitnehmen anzubieten. Bereits seit Ende des Jahres 2021 begleitet die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim in Kooperation mit dem Meckenheimer Verbund und der DEHOGA Nordrhein die Meckenheimer Gastronomiebetriebe bei der Umsetzung der neuen Mehrwegangebotspflicht.

Mit dem Ziel, frühzeitig über die gesetzlichen Anforderungen zu informieren und in Meckenheim ein möglichst einheitliches Mehrweg-Angebot umzusetzen, wurde in zwei Veranstaltungen sowie mit umfangreichem Informationsmaterial über die Mehrwegangebotspflicht aufgeklärt und Unterstützung bei der Einführung eines Mehrwegsystems angeboten.

Ende des vergangenen Jahres ist die in Meckenheim ansässige Firma Hygiene Express System GmbH als Vertriebspartnerin der Firma Relevo GmbH mit einem besonderen Angebot an den Meckenheimer Verbund herangetreten: Jeder Meckenheimer Gastronomiebetrieb, der sich für den Einsatz der Mehrwegmaterialien von Relevo entscheidet, erhält ein vergünstigtes Starterpaket. Darin sind alle Ausleihen, die Inbetriebnahme und die weitere Einweisung in das System enthalten.

Verbund übernimmt Kosten

Der Meckenheimer Verbund hat auf dieser Grundlage die umfassende Unterstützung der Gastronomiebetriebe bei der Einführung eines Mehrwegsystems beschlossen: Jeder interessierte Meckenheimer Gastronomiebetrieb, der sich bis zum 31. Mai 2023 für den Einsatz des Mehrwegsystems der Relevo GmbH entscheidet, erhält 25 oder 40 nach dem jeweiligen Bedarf zusammengestellte Mehrweg-Geschirrsätze der Relevo GmbH zur Verfügung gestellt. Die Kosten, die dafür entstehen, übernimmt der Meckenheimer Verbund bis Ende Februar 2024.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den Meckenheimer Verbund bei der Umsetzung, indem sie das Angebot an die Meckenheimer Gastronomiebetriebe kommuniziert, bei Bedarf weitergehende Informationen liefert und die Rückmeldungen abfragt, sammelt und an den Verbund weitergibt. Außerdem koordiniert die Wirtschaftsförderung die Abwicklung mit der Hygiene Express GmbH bzw. mit Relevo.

Angebot für alle Gastronomiebetriebe

Bereits sieben Meckenheimer Gastronomiebetriebe setzen auf Nachhaltigkeit und haben sich für den Einsatz des Mehrweggeschirrs von Relevo entschieden. Mit weiteren interessierten Betrieben werden derzeit

noch Gespräche geführt. „Uns ist es wichtig, in Meckenheim ein nachhaltiges System zu schaffen, damit die Kundschaft das ausgeliehene Geschirr in möglichst vielen Gastronomiebetrieben wieder zurückgeben kann“, erklärte der Stellvertretende Vorsitzende des Meckenheimer Verbund e.V., Sven Schnieber. „Unser Angebot richtet sich nicht nur an unsere Mitglieder, sondern an alle Meckenheimer Gastronomiebetriebe“, ergänzte Willi Wittges-Stoelben.

Mathias Johnen lobte die Meckenheimer Initiative als beispielgebend. Er kenne kaum eine Kommune, „die sich so reinhängt. Ein solcher Pool an Partnern unter einem Dach ist selten.“

Überzeugend für die Gastronominnen und Gastronomen sind sowohl die vom Meckenheimer Verbund geschaffene Möglichkeit, das Mehrwegsystem ein Jahr lang kostenfrei zu testen, als auch die unkomplizierte Umsetzung der Mehrweglösung. Die Ausleihe der Mehrwegbehälter von Relevo läuft nämlich komplett pfand- bzw. bargeldlos ab und ist daher für die Gastronomiebetriebe sowie für deren Gäste sehr einfach und ohne Mehraufwand durchzuführen: Bei der Ausgabe von Speisen oder Getränken zum Mitnehmen scannen die Kundinnen und Kunden mit der Relevo-App den QR-Code auf dem ausgegebenen Geschirr. Das leere Geschirr kann bei allen Relevo-Partnerbetrieben zurückgegeben werden, die Kundinnen und Kunden müssen dabei nur kurz den Rückgabe-QR-Code scannen.

Gastronomiebetriebe, die an einer Beteiligung interessiert sind und ebenfalls von dem Einführungs-Angebot profitieren möchten, können sich noch bis zum 31. Mai entweder beim Meckenheimer Verbund (E-Mail info@meckenheimer-verbund.de) oder bei Sonja Crämer von der städtischen Wirtschaftsförderung (E-Mail sonja.craemer@meckenheim.de, Telefon 02225 917-217), melden und das Mehrweggeschirr von Relevo bis Ende Februar 2024 kostenlos testen.

Altstadt und Neuer Markt im Fokus

Citymanagement kümmert sich um Nachfolgenutzungen und Attraktivität der Innenstadtzentren

Die Stadt Meckenheim hat Fördermittel aus dem „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW“ erhalten, das zum Ziel hat, bis Ende 2023 Maßnahmen zu entwickeln, die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und Leerständen in

den Innenstädten entgegenzuwirken. Mittlerweile sind die ersten Aktivitäten für die Altstadt und den Neuen Markt angelaufen.

Landesinitiative **in! Zukunft. nenstadt. Nordrhein-Westfalen.**

Starker Einzelhandel

Für ein zukunftsgerichtetes Zentrenmanagement werden Informationen über aktuelle und sich abzeichnende Leerstände im Einzelhandelsbereich in der Meckenheimer Altstadt und am Neuen Markt gewonnen. Dazu wurden die bestehenden Leerstände erhoben und ausgewertet. Durch Gespräche mit Immobilienbesitzenden und Händlerinnen und Händlern sollen frühzeitig ein Überblick über sich abzeichnende Leerstände gewonnen und unterstützende Maßnahmen geplant und umgesetzt werden.

Anschließend werden Handlungskonzepte erarbeitet mit dem Ziel, ein zukunftsgerichtetes und erfolgreiches Einzelhandelskonzept für die beiden Zentren Altstadt und Neuer Markt zu etablieren. Die von der Stadt Meckenheim beauftragte CIMA Beratung + Management GmbH steht Unternehmerinnen und Unternehmern als Beraterin zur Seite.

Ein weiterer zentraler Punkt der Maßnahmen des Sofortprogramms ist es, die Gewinnung und Verarbeitung von Informationen zu den Leerständen mit einer Software zu unterstützen. Entstehen soll so eine zum Teil öffentliche digitale Plattform mit Informationen über den Standort Meckenheim.

Zukünftige gastronomische Ausrichtung

Ein weiterer Baustein des Förderprogrammes befasst sich mit der gastronomischen Situation und der künftig möglichen Ausrichtung in Meckenheim. Dafür wurde die gastronomische Ist-Situation erfasst, um Potentiale für zukünftige, erfolgversprechende und nachhaltige gastronomische Konzepte in Meckenheim zu ermitteln. Das beauftragte Unternehmen Progacon hat dazu eine online-Befragung durchgeführt. Die Wünsche der Meckenheimer Bürgerinnen und Bürger reichen dabei von mehr kulinarischer Abwechslung und Qualität über ein moderneres Angebot bis hin zu Außengastronomie und vielem mehr. Es gilt nun, in einem nächsten Schritt die Rahmenbedingungen für bestehende und neue gastronomische Konzepte zu prüfen. Ziel ist es,

weitere Gastronomiebetriebe in Meckenheim anzusiedeln.

Frisches Grün für Altstadt und den Neuen Markt

Um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch passende Begrünung zu verbessern und den öffentlichen Raum aufzuwerten, werden noch in diesem Frühjahr in der Altstadt und am Neuen Markt große mobile Pflanzkübel mit heimischen, insektenfreundlichen und trockenheitsresistenten Pflanzen aufgestellt.

Zukunftsprojekt WorkStation Meckenheim Umfrage zu flexiblen und alternativen Arbeitsplätzen ist gestartet

Unter dem Arbeitstitel „WorkStation Meckenheim“ startet die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim eine Umfrage unter pendelnden Berufstätigen, inwieweit Bedarf nach flexiblen Büroarbeitsplätzen in Meckenheim und damit in unmittelbarer Nähe zum Wohnort besteht. Es gilt, für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis in Meckenheim das Potenzial zu ermitteln, um künftig Räumlichkeiten für so genannte dritte Arbeitsorte anbieten und parallel einem Leerstand in der Innenstadt entgegenwirken zu können. Damit könnten Fahrten zum Arbeitsplatz zukünftig flexibler oder zum Teil gar überflüssig werden.



Gemeinsam mit Dr. Ulrich Dewald, Geschäftsführer der GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH und Projektleiter für die Umfrage „WorkStation Meckenheim“, informierten Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer und Citymanagerin Nicole Bangert über die Erhebung und deren Start.

Interessierte Arbeitnehmende können über die Internetseite <http://meckenheim.befragt.org> direkt an der Umfrage teilnehmen. Die Webseite ist seit dem 7. März erreichbar. Die Befragung läuft bis zum 31. März.



Rücken die Online-Umfrage in den Mittelpunkt: Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer und Citymanagerin Nicole Bangert zeigen den Infoflyer.

Foto: Stadt Meckenheim

Förderzusage des Landes

Vorausgegangen war die Förderzusage des Landes aus dem „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“. Mit diesen Fördermitteln will die Stadt Meckenheim den Auswirkungen der Corona-Pandemie, aber auch den Herausforderungen der sich ändernden Arbeitswelt und des sich wandelnden Einkaufsverhaltens entgegenzutreten. Einzelhandel, Gastronomie und die Branchen der Dienstleistenden sollen unterstützt werden, um Geschäftsaufgaben und Leerstände zu vermeiden. Ein zentraler Punkt ist daher, Informationen über aktuelle oder sich abzeichnende Leerstände zu erhalten. Darauf aufbauend können dann in diesem Jahr Konzepte und Maßnahmen erarbeitet werden, um Leerstände zu verhindern, wieder adäquat zu vermieten oder Nachnutzungskonzepte zu realisieren.

Als ein Schwerpunktprojekt werden Beschäftigte, die in Meckenheim und der Region leben und ab Meckenheim zur Arbeit pendeln, in einem ersten Schritt befragt, ob sie an sogenannten Coworking-Spaces und ähnlichen Konzepten Interesse haben. Anschließend wird das Meinungsbild der Arbeitgebenden eingeholt. Sie sollen Auskunft darüber geben, ob Bedarf an solchen neuen Arbeitsformen besteht. „Final wollen wir auf die Eigentümerinnen und Eigentümer in der Meckenheimer Innenstadt zugehen und ihre Bereitschaft ermitteln, Raum für ein solches Projekt zur Verfügung zu stellen“, erklärte Dirk Schwindenhammer.

Gespannt blickt er auf die aktuelle Befragung der Berufspendelnden. Der Wirtschaftsförderer sieht durchaus Potenzial, „denn durch Baustellen und Stauzei-

ten angesichts des anstehenden Ausbaus der Autobahn A565 und eine mögliche Elektrifizierung der Bahnlinie S23 wird sich der Druck auf die Pendlerinnen und Pendler erhöhen.“

Um die Teilnahme an der Umfrage noch attraktiver zu gestalten, werden Einkaufsgutscheine für Meckenheim ausgelobt. „Wir machen mit Infoflyern auf die Erhebung aufmerksam“, kündigte Nicole Bangert an. „Sie werden am Bahnhof Meckenheim und am Haltepunkt Industriepark verteilt und liegen im Foyer des Rathauses Meckenheim, Siebengebirgsring 4, aus.“

Dezentrale Arbeitsplätze

Coworking-Spaces sind eine Alternative zum klassischen Arbeitsplatz und zum Homeoffice. Sie punkten vor allem durch Flexibilität, Unabhängigkeit und Zugänglichkeit. Arbeitnehmenden, so genannten Coworkern, wird die Möglichkeit gegeben, aus verschiedenen Tarifen zu wählen, wann, wie häufig und wie lange sie den dezentralen Arbeitsplatz nutzen und auf welche technischen und digitalen Dienste sie zurückgreifen wollen. Die meisten Spaces verfügen über Plug- and Play-Arbeitsplätze, sodass die Nutzenden von einer vollen Arbeitsplatz-Infrastruktur profitieren. Service, Reinigung, Nebenkosten, Highspeed-Internetzugang, Kaffee-Flatrate und viele weitere Bausteine machen die Coworking-Spaces zu einem attraktiven Arbeitsort, der sich auf persönliche Bedürfnisse zuschneiden lässt. „Corona hat gezeigt, dass dezentrales Arbeiten funktioniert“, resümierte Dr. Ulrich Dewald, der die nun gestartete Umfrage begleitet. Neben Homeoffice und dem zentralen Büro wird zunehmend über Alternativen, sogenannte „dritte Arbeitsorte“ gesprochen.

Celina Kotz führt ihre Regentschaft fort Präsentation der Meckenheimer Blütenkönigin im Sängerhof

Meckenheims alte Blütenkönigin ist auch die neue. Bereits auf dem Zintemaat hatte Bürgermeister Holger Jung die Fortsetzung der Regentschaft von Celina Kotz bekanntgegeben. Nun erfolgte im Sängerhof die offizielle Einführung der 19-Jährigen in eine zweite Amtszeit durch das Stadtoberhaupt. Celina Kotz hatte im vergangenen Jahr großen Gefallen daran gefunden, die Apfelstadt bei vielen interessanten regionalen und überregionalen Veranstaltungen zu vertreten, weshalb sie sich erneut für diese repräsentative Aufgabe beworben hatte. Unter anderem war die Meckenheimer Blütenkönigin beim „Apfelkabinett“ im Berliner Kanzleramt auf Bundeskanzler

Olaf Scholz und seine Ministerinnen und Minister getroffen.



Blütenkönigin Celina Kotz (von rechts) mit Bürgermeister Holger Jung, Katharina Ley vom Sängerkhof und Nadine Schlösser, Dresscode by Schlösser.

Foto: Stadt Meckenheim

„In diesem Jahr rechne ich mit einem reich gefüllten und abwechslungsreichen Terminplan, der nicht mehr von Corona durchkreuzt wird. Daher wartet eine Vielzahl an Programmhöhepunkten auf unsere Blütenkönigin, nicht zuletzt das Blütenfest mit einem bunten Strauß an Attraktionen am 23. April“, sagte Bürgermeister Holger Jung. Er freue sich „für Celina Kotz. Sie wird in den nächsten Monaten spannenden Menschen begegnen und neue Erfahrungen sammeln. Dass sie als echtes Meckenheimer Mädchen, das bei uns in der Stadtverwaltung ihr duales Studium vorantreibt, die Bestbesetzung ist, hat Celina Kotz schon im vergangenen Jahr großartig unter Beweis stellen können.“

Bürgermeister Holger Jung und Blütenkönigin Celina Kotz freuen sich auf eine Vielzahl an Veranstaltungen, bei denen die Regentin als sympathische Botschafterin für ihre Heimat Meckenheim werben wird. Die Blütenkönigin kann die Fortsetzung ihrer Regentschaft kaum erwarten, schließlich mussten 2022 einige ihrer Auftritte auf Veranstaltungen und touristischen Messen Corona-bedingt abgesagt werden. „Diese Events jetzt nachholen und dort für unsere Stadt werben zu können, ist mir ein großes Anliegen. Denn jede Veranstaltung ist eine wichtige Erfahrung, die mich auch persönlich weiterbringt und bereichert“, wusste die 19-Jährige aus ihrer ersten Amtszeit zu berichten. „Ich konnte bisher eine Menge dazulernen und Einblicke gewinnen, die mir ohne diese Aufgabe verborgen geblieben wären.“ Umso größer ist ihre Freude, auch in diesem Jahr die Meckenheimer Blütenkönigin zu verkörpern.

Viel Spaß bereitete ihr unter anderem das Blütenfest, welches sich alljährlich durch die farbenfrohen Obstplantagen windet. „Toll war es, mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und meine Heimatstadt Meckenheim zu repräsentieren.“ Unvergesslich war auch der Abstecher in die Hauptstadt zum „Apfelkabinett“. Gemeinsam mit den Majestäten verschiedener Anbauregionen überreichte die Meckenheimer Regentin dem Bundeskanzler Olaf Scholz und seinen Ministerinnen und Ministern bunte Erntekörbe. Der Regierungschef nahm sich sogar Zeit für einen kurzen Plausch, bevor Celina Kotz das Bundestagsgebäude bei einer exklusiven Führung näher kennenlernen konnte. „Absolut herausragend“, schwärmte die Blütenkönigin von dem Besuch der Hauptstadt.

Meckenheims Blütenkönigin ist als strahlende Botschafterin der Apfelstadt das gesamte Jahr über bei zahlreichen Terminen im Einsatz. Los ging es bereits mit der touristischen Messe „WanderArt“ am 26. Februar in Königswinter. Auch bei der ADFC-RadReisemesse am 2. April in Siegburg wird sie für das 13. Meckenheimer Blütenfest werben.

In diesem Jahr freuen wir uns über die Unterstützung bei der Ausstattung der Blütenkönigin durch „Dresscode by Schlösser“. Ebenfalls dankte Bürgermeister Holger Jung Katharina Ley und ihrer Familie für den gastgebenden Part der Blütenkönigin-Präsentation

Bürgermeister besucht Handwerksunternehmen Adrian Dunkelberg führt im fünften Jahr den Familienbetrieb weiter

Bürgermeister Holger Jung besuchte jetzt zusammen mit Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer das Handwerksunternehmen Adrian Dunkelberg in der Mühlgrabenstraße im Industriepark Kottenforst. Der Jungunternehmer stellte seinen Betrieb vor, den er nun im fünften Jahr führt. Sein Vater Josef Dunkelberg hatte den Betrieb für Heizung, Bad und Sanitär im Jahr 1985 gegründet. „Zu ihrer erfolgreichen Unternehmensnachfolge kann man nur gratulieren“, so Bürgermeister Holger Jung. Die geordnete Nachfolge insbesondere im familiengeführten Handwerk zu vollziehen, sei nicht einfach und scheitere oft aus den unterschiedlichsten Gründen, merkte Dirk Schwindenhammer an. Daher sei die erfolgreiche Fortführung innerhalb der Familie sehr positiv zu bewerten und könnte als Zeichen höchster Professionalität verstanden werden.



Tauschten sich im Handwerksbetrieb aus, von links: Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer, Unternehmer Adrian Dunkelberg und Bürgermeister Holger Jung.
Foto: Adrian Dunkelberg

Das Unternehmen hat aktuell zehn Beschäftigte. Fünf davon sind Auszubildende. Die beachtliche Ausbildungsquote ist laut Dunkelberg zwingend für den Fortbestand seines Betriebes notwendig. Denn nur mit Ausbildung seien Fachkräfte zu gewinnen, erklärte der studierte Versorgungstechniker, der seine Ausbildereignung im Jahr 2015 bei der Handwerkskammer zu Köln erlangt hat. Auf die Frage des Bürgermeisters, wie er denn die Auszubildenden für sein Unternehmen gewinne, antwortete Adrian Dunkelberg: „Über ein gutes Netzwerk, die persönliche Ansprache, aber auch über die Kooperation mit den Meckenheimer Schulen und der ‚Meckenheimer Garantie für Ausbildung‘ habe ich die Auszubildenden bekommen. Sehr wichtig ist es nun aber auch, die Mitarbeitenden dauerhaft an den Betrieb zu binden.“

Über Möglichkeiten, Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, tauschten sich Holger Jung, Dirk Schwindenhammer und Adrian Dunkelberg daraufhin länger aus. Außerdem zeigte Dunkelberg seine Badausstellung und die neu installierten E-Ladesäulen für seine E-Betriebsfahrzeuge. Hier sollen nach seiner Planung auch noch öffentliche Ladesäulen hinzukommen, die dann von den Betrieben im Umfeld genutzt werden könnten. Die Ladesäulen werden unter anderem mit der bereits im Jahr 2008 installierten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes in der Mühlgrabenstraße 27 gespeist. So kann ein Großteil der benötigten Energie für den Fahrzeugbetrieb selbst erzeugt werden.

Unternehmen besteht schon fast seit 50 Jahren Hans Fischer GmbH aus Meckenheim hat einen Namen in der Region

Die Hans Fischer GmbH besteht schon seit fast 50 Jahren. Geschäftsführer Wolfgang Fischer und Firmengründer Hans Fischer begrüßten jetzt Bürgermeister Holger Jung und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer in ihrem Betrieb in der Werner-von-Siemens-Straße. Hans Fischer berichtete von den Anfängen seines Betriebes im Ohlengässchen und dem Umzug in ein modernes Gebäude im Industriepark Kottenforst im Jahr 2008.

Die Hans Fischer GmbH wurde 1974 gegründet und hat sich zu einem Fachbetrieb für Heizung, Sanitär und Energie entwickelt. Den Kunden aus der Region werden Sanitär- und Heizungsinstallationen, Badsanierungen, Haustechnik für energieeffiziente Gebäude, Wohnraumlüftung, Pellet- und Biomasseheizungen, Solaranlagen und Wärmepumpensysteme angeboten. Heute hat das Unternehmen 55 Beschäftigte, davon zehn Auszubildende. „Wir können uns über Nachwuchsmangel eigentlich nicht beschweren“, so Wolfgang Fischer zur Überraschung der Stadtvertreter. Es gelinge fast immer, Auszubildende zu gewinnen. „In diesem Lehrjahr haben wir sogar vier statt zwei Auszubildende im Beruf Anlagenmechanikerin und Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung, Klima einstellen können“, freut sich der Geschäftsführer. Schwieriger sei es jedoch, die Mitarbeitenden zu guten Servicemonteuren und Servicemonteuren zu entwickeln. Dies benötige enorm viel Zeit. Aufgrund der guten Auftragslage sucht das Unternehmen derzeit noch Verstärkung für Montage und Kundendienst, einen Heizungsbaumeister und Auszubildende für das kommende Lehrjahr.



Bürgermeister Holger Jung (links) und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (rechts) wurden von Geschäftsführer Wolfgang Fischer (2.v.l.) und Firmengründer Hans Fischer (2.v.r.) empfangen.

Foto: Stadt Meckenheim

Ein Patentrezept für die Fachkräftegewinnung hat das Unternehmen leider nicht parat. „Der gute Name in der Region, die Präsenz vor Ort und der Kontakt zu den Schulen spielen aber sicherlich schon eine wichtige Rolle,“ waren sich Holger Jung und Dirk Schwindenhammer einig.

Um weiterhin Flagge zu zeigen für Kundschaft und für potenzielle Mitarbeitende plant das Unternehmen für das 50-jährige Jubiläum im kommenden Jahr einen „Tag der offenen Tür“.

Unternehmen hat Fachkräfte auf dem Radar Elettronica entwickelt elektronische Systeme für die Bundeswehr

Bürgermeister Holger Jung und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer besuchten jetzt die Elettronica GmbH, die seit ihrer Gründung im Jahr 1978 ihren Sitz in Meckenheim hat. Geschäftsführer Dr. Marcello Mariucci empfing die beiden Vertreter der Stadt Meckenheim und stellte sein Unternehmen vor.



Einen Rundgang über das Betriebsgelände und Einblicke in die Produktion erhielten jetzt Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer und Bürgermeister Holger Jung. Empfangen wurden sie von Personalleiterin Mareike Kleinschmidt und Geschäftsführer Dr. Marcello Mariucci (v.l.).

Foto: Elettronica

Die deutsche Elettronica GmbH gehört zur Elettronica Gruppe mit Sitz in Italien. Das Unternehmen befähigt die Bundeswehr zur elektronischen Kampfführung durch die Integration, Betreuung und Instandsetzung von Sensoren sowie die Entwicklung von

Test-, Validierungs- und Ausbildungssystemen. Begonnen hat alles als Werkstatt für Radarsysteme des Starfighters F104. Heute verantwortet das Unternehmen die Betreuung der Systeme für elektronische Kampfführung in den Programmen Eurofighter Euro-Dass und NH90 NFH Helikopter. Auch bodengebundene Systeme gehören zum Portfolio. Für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben wie die Polizei entwickelt Elettronica Überwachungs- und Einsatzleitsysteme und integriert diese in Fahrzeuge.

Wie in vielen Unternehmen ist die Fachkräftegewinnung ein derzeit unter den Nägeln brennendes Thema. Elettronica hat etwas mehr als 100 Beschäftigte und aktuell eine ganze Reihe an offenen Stellen, wie Personalleiterin Mareike Kleinschmidt berichtete. Gesucht werden Systemingenieure, Fahrzeugintegrationstechniker und Technische Projektleiter, aber auch Stellen im kaufmännischen und logistischen Bereich sind derzeit unbesetzt. Überdies werden Ausbildungsplätze wie zum Mathematisch-Technischen Softwareentwickler angeboten. Um diese Lücken schließen zu können, wurde eine engere Kooperation mit den Meckenheimer Ausbildungsstätten vereinbart.

Leckereien aus der ganzen Welt Rungis express GmbH beliefert die Gastronomie mit hochwertigen Lebensmitteln

Hochwertige Lebensmittel, besonderes Fleisch und Fisch, darunter viele Spezialitäten aus der ganzen Welt, führt das Meckenheimer Unternehmen Rungis express im Sortiment. Trotz Kühlschrankschranktemperaturen im Lager des Großhändlers kann einem dabei schon mal das Wasser im Munde zusammenlaufen, wenn Geschäftsführer Michael Poggenpohl die Produkte vorstellt.

Bürgermeister Holger Jung und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer wurden jetzt durch die Lagerhalle und das Sortiment geführt. Es gibt Kühlräume mit unterschiedlichen Temperaturen für Fleisch, Fisch, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse und Pasta. „Das beste Rindfleisch kommt aus Australien“, so die Fachleute. Im Nebenraum warten frischer Fisch und Meeresfrüchte wie Muscheln und Garnelen auf die taggleiche Auslieferung. Auch im Obst- und Gemüsebereich gibt es einige Spezialitäten zu sehen: neben Trüffeln und zahlreichen Kressesorten unterschiedlichen Geschmacks auch Tomaten aus der Eifel und Äpfel aus Meckenheim. Zu den Kunden

von Rungis express gehört die gehobene Gastronomie, darunter viele Sterneköche in Deutschland und der Schweiz sowie unter anderem der Feinkosthandel Käfer aus München.



Bürgermeister Holger Jung (rechts) und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (links) stellten Rungis express einen Besuch ab. Empfangen wurden sie von Boubacker Sahnoun, Stephane Pata, Geschäftsführer Michael Poggenpohl und André Wolff.

Foto: Rungis express

In ihrem Gespräch tauschten sich Geschäftsführung, Bürgermeister und Wirtschaftsförderer über die Gewinnung von Fachkräften aus. Außerdem behandelten sie Themen wie die schwierige Lage in der Gastronomie aufgrund der Corona-Pandemie, das Abwandern von Service- und Küchenpersonal in andere Berufe und die Perspektiven des Unternehmens am Firmensitz in Meckenheim.

Rungis zählt rund 300 Beschäftigte und bildet Kaufleute im Groß- und Außenhandel aus. Das Unternehmen gehört seit 2016 zum Konzern der Metro AG. In der Schweiz gibt es eine Tochtergesellschaft und mit der CCG DE GmbH besitzt das Unternehmen eine eigene Spedition, die sich auf temperaturegeführte Transporte für verderbliche Güter spezialisiert hat.

Wirtschaft hoch 19 Neuer Podcast der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Sieg-Kreis

Ob Corona, Flutkatastrophe oder Energiekrise – die Wirtschaft in der Region befindet sich seit knapp drei Jahren im Krisenmodus und musste in dieser Zeit Erstaunliches leisten. Dabei fußten unternehmerische Entscheidungen oftmals auf einem Bauchgefühl, denn auf „lange Sicht“ konnte niemand fahren. Die externen Rahmenbedingungen, unter denen Unternehmen aktuell arbeiten müssen, beschäftigen auch die Wirtschaftsförderungen des Rhein-Sieg-Kreises und der 19 Städte und Gemeinden im Kreisgebiet.

Gemeinsam wollen die Wirtschaftsförderungen daher im neuen Podcast „Wirtschaft hoch 19“ über Themen aus Unternehmertum und Region informieren. Für 2023 sind insgesamt zehn Folgen geplant.

Gleichstehend für die Wirtschaftskraft der 19 Kommunen im Kreisgebiet widmet sich der Podcast jeweils einem Thema, welches Unternehmen und Wirtschaftsförderungen im Rhein-Sieg-Kreis bewegt: Von der Transformation im ländlichen Raum über nachhaltiges Wirtschaften bis hin zum Strukturwandel im Einzelhandel diskutieren und informieren die Wirtschaftsförderungen gemeinsam mit Unternehmerinnen und Unternehmern sowie mit Menschen, die Pionierarbeit leisten oder ihre Visionen verwirklichen. Moderiert werden die Folgen von Birgit Eschbach, Expertin zum Thema „New Work“.

„Ziel des Podcast ist es nicht nur zu informieren“, so Regina Rosenstock, Leiterin des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung des Rhein-Sieg-Kreises. „Wir wollen damit auch Geschichten aus dem regionalen Unternehmertum hörbar machen und die damit gesetzten Impulse verstärken.“ Marvin Höweler, Projektverantwortlicher für den Podcast bei der Kreiswirtschaftsförderung, freut sich: „Es ist schön, wie viele Akteurinnen und Akteure sich bei den einzelnen Folgen beteiligen wollen. Das spricht für das Engagement der Region.“

„Wirtschaft hoch 19“ finden Sie auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie Spotify, Apple Music, Amazon Music, Audible und co.

Link zur Landingpage des Podcast:

www.rhein-sieg-kreis.de/wirtschafthoch19

PV für Unternehmen NRW.Energy4Climate veröffentlicht Leitfaden

Die Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate hat einen Leitfaden herausgegeben, der Unternehmen einen ersten Überblick über die Vorteile der Solarstromproduktion vom eigenen Unternehmensdach gibt sowie die Rahmenbedingungen erläutert und erste Schritte zur Umsetzung aufzeigt.

Mehr dazu: www.energy4climate.nrw/energiewirtschaft/energieerzeugung/pv

CO₂-Bilanzierung und Klimaschutz

bio innovation park Rheinland lädt ein

Das Netzwerk bio innovation park Rheinland e.V. und Knauber ProKlima laden Unternehmen ein zu einer Informationsveranstaltung „CO₂-Bilanzierung und Klimaschutz für Ihr Unternehmen“.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 21. März 2023, von 13 bis 17 Uhr am Campus Klein Altendorf 1, 53359 Rheinbach, statt.

Geboten werden Informationen rund um die CO₂-Bilanz eines Unternehmens, den Weg zu einem klimafreundlicheren Unternehmen und CO₂-Reduzierungsmöglichkeiten sowie regionale Projekte für den Klimaschutz.



CO₂-Bilanzierung und Klimaschutz für Ihr Unternehmen!

Einladung
bio innovation park Rheinland und Knauber ProKlima

Dienstag, 21. März 2023, 13:00 bis 17:00 Uhr
Campus Klein-Altendorf 1, 53359 Rheinbach

Agenda:
13:00 Uhr Eintreffen und Mittagimbiss
13:30 Uhr Eröffnung Bert Spilles, Vorsitzender bioIP
13:40 Uhr Moritz Kroymann und Andrea Glausch, Knauber ProKlima: „CO₂-Bilanzierung und Klimaschutz für Ihr Unternehmen: So packen Sie es an!“
15:00 Uhr Kaffee und Kuchen
15:30 Uhr Peter Küpper, Josef Küpper Söhne GmbH: „Energiekonzepte für Gewerbeobjekte - neue Herausforderungen und Möglichkeiten“
16:15 Uhr Dirk Vianden, bioIP „RegioCert als Beispiel eines gelingenden, regionalen Kompensationsprojekts“
16:45 Uhr Schlusswort Bert Spilles

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Wir bitten um Anmeldung per E-Mail:
kloeever@bio-innovation.net
Anmeldefrist: 07. März

bio innovation park Rheinland KNAUBER PROKLIMA

Kooperationen mit Meckener Schulen

Aktuelle Termine für Praktika

In den nächsten Wochen und Monaten bieten die weiterführenden Meckener Schulen wieder zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten für Unternehmen an. So finden am 26. und 27. April 2023 Berufsfelderkundungstage statt. Am 27. April 2023 ist zudem der bundesweite Girls` und Boys` Day.

Vom 12. bis 16. Juni 2023 findet eine Praktikums-

phase für die 8. Klassen der Theodor-Heuss-Realschule statt. Am 12. Juni 2023 veranstaltet das Konrad-Adenauer-Gymnasium zudem einen Tag „Schule trifft Wirtschaft und Wissenschaft“. Hier haben Unternehmen die Möglichkeit, den Oberstufenschülerinnen und -schülern einen Workshop in der Schule anzubieten oder sie in den Betrieb zu einer Besichtigung oder einem Berufsfelderkundungstag einzuladen.

Am 13. Juni 2023 findet der Tag „Schule trifft Wirtschaft“ für die 8. Klassen des Konrad-Adenauer-Gymnasiums statt. Einzelne Schülerinnen und Schüler oder Gruppen absolvieren an diesem Tag ein Taggespräch in den teilnehmenden Betrieben.

Am 20. Juni 2023 findet zum vierten Mal „Dein Tag für Afrika“ statt. An diesem Tag möchten die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Meckener Unternehmen arbeiten und den Tageslohn für ein Bildungsprojekt in Afrika spenden. Informationen hierzu gibt es unter www.aktion-tagwerk.de.

Für Unternehmen, die Interesse an Aktionen des Konrad-Adenauer-Gymnasiums haben, steht ein Online-Fragebogen zur Verfügung:
<https://forms.office.com/e/0kpkAGPsaV>

Kontakte:

Konrad-Adenauer-Gymnasium
Theodor-Heuss-Realschule
Geschwister-Scholl-Hauptschule

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsforderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren“ oder „Newsletter abbestellen“ an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de.

Impressum

Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Holger Jung
Redaktion: Dirk Schwindenhammer

T 02225 / 917-216

F 02225 / 917-661116

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

www.wirtschaftsforderung-meckenheim.de